



5. Netzwerktreffen

Frühe Hilfen im Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald



LANDRATSAMT
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

5. Netzwerktreffen Frühe Hilfen

Herzlich willkommen im Landratsamt

Tagesordnung

- Begrüßung, Organisatorisches
- Fachreferate durch
 - Frau Dr. Agyemang, Universitätsklinik
 - Frau Covini, MAKS
- Rückfragen und Austausch
- Rückblick und aktuelle Entwicklungen
- Sonstiges

Zur Einstimmung...: Bundesebene

- 3 Millionen Kinder erleben im Lauf eines Jahres einen Elternteil mit psychischer Störung
- 5-6 Millionen Kinder haben mindestens einen alkoholabhängigen Elternteil
- Diese Kinder entwickeln 3-7fach häufiger externalisierende und internalisierende Symptome
- Ein Drittel wird als resilient beschrieben ohne Entwicklung klinisch relevanter Probleme
- „es wird die Verletzlichkeit, nicht die Krankheit vererbt!“

Zur Einstimmung...: Land und Landkreis

- Entwicklung und Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen in BW:
 - jährlich steigende Zahl der Hilfen, bei denen die psychische Erkrankung eines Elternteils als Begründung für die Hilfe angegeben wird
 - 2011: 25% der Neufälle!
- bei ca. 20% der Familien, mit denen unser Fachteam Baby im Blick in Kontakt kommt, ist eine psychische Erkrankung „Thema“ (bereits diagnostiziert oder Kontakte hergestellt)

Fachreferate

- Frau Dr. Agyemang, Universitätsklinik
- Frau Covini, MAKS bzw. Anker

- im Anschluss Möglichkeit zum Austausch in Kleingruppen

Rückblick und aktuelle Entwicklungen

- § 3 KKG:
 - „... über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren ...“
 - >Netzwerktreffen

Rückblick und aktuelle Entwicklungen

- § 3 KKG: „... flächen-
deckend verbindliche
Strukturen der
Zusammenarbeit (...)
aufgebaut ...“

-> Netzwerkvereinbarung



Rückblick und aktuelle Entwicklungen

- Baby im Blick: 143 Familien in 2013 erreicht
- 17 Einsätze von Familienhebammen bzw. Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerinnen
- Familienpaten: Umsetzung beginnt

Rückblick und aktuelle Entwicklungen

- 2 interdisziplinäre Qualitätszirkel
- Übersicht Frühe Hilfen im Landkreis steht zur Verfügung
- Interkommunale Zusammenarbeit ist gut etabliert
- Hohes Ansehen landes-/bundesweit

5. Netzwerktreffen Frühe Hilfen

- „Die Frage, mit welcher Begrifflichkeit, mit welchen Metaphern wir uns den Betroffenen nähern, kann entscheidend sein für ihre Erfahrung von Selbstwirksamkeit, ihr Selbstwertgefühl und ihr Bewusstsein eigener Kompetenzen.“

5. Netzwerktreffen Frühe Hilfen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!